

Tore sind dem FC Hitzkirch in den beiden letzten Spielen der 3. Liga gegen Buochs II und die Kickers Luzern gelungen.

DIE Letzte Seite



Am Samstag sammelt die Polizei Waffen ein. Symbolbild Luzerner Polizei

Polizei sammelt Waffen ein

KANTON/HOCHDORF Mitte August läuft die dreijährige Nachmeldefrist der neu verbotenen Waffen (gemäss Anpassung des Waffengesetzes an die Schengen-Richtlinien) ab. Am Samstag, 23. April, 8 bis 16 Uhr, haben Waffenbesitzer die Möglichkeit, Waffen und Munition an mehreren Orten, unter anderem in Hochdorf, freiwillig abzugeben. Die abgegebenen Gegenstände werden durch die Luzerner Polizei kostenlos und fachgerecht entsorgt.

Der Waffenabgabetag führt die Luzerner Polizei in Zusammenarbeit mit der Dienststelle Militär, Zivilschutz und Justizvollzug des Kantons Luzern am kommenden Samstag durch. Waffenbesitzer haben die Möglichkeit, nicht mehr verwendete Waffen, Waffenbestandteile, Waffenzubehör, Munition und Munitionsbestandteile aus Privatbesitz unbürokratisch und gebührenfrei abzugeben. **pd**

Abgabetag: Samstag, 23. April, 8 bis 16 Uhr, Polizeiposten Hochdorf, Hohenrainstrasse 8.



THC-haltiges Marihuana. Foto LuPol

Hanfdooranlage ausgehoben

HOHENRAIN Am Montagmorgen vergangener Woche hat die Luzerner Polizei eine 49-jährige Frau in Hohenrain vorläufig festgenommen. Sie wird verdächtigt, eine Hanfdooranlage zu betreiben. Vor Ort wurden 250 Stecklinge und mehrere Kilogramm Marihuanaabläuten sichergestellt. Die Untersuchung führt die Staatsanwaltschaft Emmen. Die Beschuldigte gab bei der Einvernahme durch die Polizei an, dass sie seit mehreren Jahren THC-haltiges Marihuana hergestellt und verkauft habe. Die entdeckte Anlage wurde sofort abgeräumt und die «Zutaten» beschlagnahmt. Die Frau wurde nach der erfolgten Einvernahme wieder entlassen. **pd**

«Total schön, euch zu sehen»

ZENTRALSCHWEIZ/SEETAL Erstmals nach zwei Jahren Unterbruch fand die Generalversammlung des Gemeinnützigen Frauenvereins Zentralschweiz SGF wieder persönlich statt. Die Stimmung war entsprechend gut – und dies, obwohl die Sektionen künftig tiefer in die Tasche greifen müssen.

Der SGF Zentralschweiz führte seine Arbeit trotz Pandemie mit unverminderter Kraft weiter. Die kürzlich durchgeführte Generalversammlung in Kriens zeigte aber eindrücklich, dass Diskussionen von Angesicht zu Angesicht eine zusätzliche Qualität haben und Netzwerken viel leichter fällt. «Es ist total schön, euch zu sehen», sagte SGF-Zentralschweiz-Präsidentin Ruth Aregger bei der Begrüssung.

Rücktritt nach 18 Vorstandsjahren Nach 18 Jahren Mitarbeit im Vorstand hatte Vizepräsidentin Elsbeth Amrein aus Malters ihre Demission eingereicht. Ruth Aregger bedankte sich bei der «unkomplizierten, zuverlässigen, lösungsorientierten, aber auch beharrlichen Macherin». Sie habe ihre grosse Erfahrung und viel Sachverstand in die Vorstandsarbeit eingebracht. Verabschiedet wurde zudem Martine Dubach aus Triengen, welche während zwei Jahren als sogenanntes Turnusmitglied im Vorstand mitwirkte und für einen direkten Draht zu den 18 Sektionen sorgte.

Der SGF Zentralschweiz hat zwei engagierte Nachfolgerinnen gefunden. Irene von Wyl aus Honau ersetzt Elsbeth Amrein. Als neues Turnusmit-



(V.l.) SGF-Zentralschweiz-Präsidentin Ruth Aregger, Iris Krieger (Meggen), Heidi Fässler (Arth), Elsbeth Amrein (Malters), Silvia Brunner (Hochdorf) und Esther Peter-Dossenbach (neue Co-Präsidentin Willisau). Foto boa.

glied für zwei Jahre stellt sich Sandra Mollet aus Emmen zur Verfügung.

Verabschiedet wurden zudem fünf abtretende Präsidentinnen von Ortssektionen: Iris Krieger, Co-Präsidentin des SGF Meggen; Elsbeth Amrein, Präsidentin Gemeinnütziger Frauenverein Malters; Heidi Fässler, Präsidentin «frauenarth»; Claudia Künzli-Roos, Co-Präsidentin Frauenimpuls Willisau; Rita Steiger, Präsidentin Frauen plus Büron/Schlierbach; Silvia Brunner, Präsidentin Gemeinnütziger Frauenverein Hochdorf.

Ab 2023 neu ein Jahresbeitrag

Für eine intensive Diskussion sorgte die Einführung eines Mitgliederbeitrags ab 2023. Heute bietet der SGF Zentralschweiz seinen 5200 Mitgliedern kostenlose Dienstleistungen und Veranstaltungen, zudem unterstützt er soziale Organisationen. Das führte jedoch

dazu, dass das Vereinsvermögen seit längerer Zeit abnimmt. Um das strukturelle Defizit auszugleichen, schlägt der Vorstand per 2023 die Einführung eines Jahresbeitrags vor, wie er es bereits vor zwei Jahren angekündigt hatte. Mit der Einführung eines Sockelbeitrags pro Sektion und eines Pro-Kopf-Beitrages soll der Vermögensabbau abgefedert werden. Der Vorschlag des Vorstands von 100 Franken Sockel- und 30 Rappen Mitgliederbeitrag wurde intensiv diskutiert und grossmehrheitlich genehmigt.

Keine Zustimmung fand hingegen der Antrag des Vorstands, den Jahresbeitrag für Einzelmitglieder auf 40 Franken festzusetzen. Einzelmitglieder seien wichtig und man möchte sie nicht verlieren, so der Tenor in der Diskussion. Der Vorstand zeigte Verständnis für die Voten. Der Beitrag für Einzelmitglieder wurde deshalb auf 20 Franken festgesetzt. **boa.**

RATATOUILLE

von André Widmer



Vereinzelt Leute in der Migros, das war es dann schon fast. Man könnte fast meinen, die Pandemie sei mittlerweile vorbei, wenn man die

Lauf der Zeit

Maskendichte im öffentlichen Leben so sieht. Oder eben nicht sieht. Kürzlich war ich an einer Versammlung, die in einem Innenraum stattfand und so ich mich erinnern kann, trug weit und breit keine Person eine Maske. Endlich freier Blick auf die Gesichter. Mehr Mimik, weniger Gestik. Juhui.

Irgendwie ist es gut so. Wir wissen zwar nicht, was im nächsten Herbst kommen mag, aber jetzt gilt es, das Leben wieder einigermaßen so in Angriff zu nehmen, wie es vorher einmal war. Nicht, dass ich hier endgültige Entwarnung gebe, dafür bin ich zu wenig Experte. Rücksicht ist nach wie vor angesagt, «de Chäber» ist nicht ganz weg und es gibt schliesslich auch Risikogruppen, die nach wie vor geschützt werden sollten. Es wäre wohl auch klug, den Restbestand an Masken zu Hause noch in der Ecke liegen zu lassen und nicht gleich anlässlich der nächsten Müllabfuhr oder Entsorgungsorgie wegzuerwerfen.

Aber hey, es fühlt sich trotzdem an wie vor der Pandemie. Schön wäre es, wenn im nächsten Winter, wenn wir dicke Mäntel und Jacken aus dem Schrank holen und in deren Taschen greifen, eine vereinzelt darin aufgefundene Maske nur noch eine ferne Erinnerung an das Geschehene wären. Schön wäre auch, wenn Verschwörungstheoretiker, Massnahmengegner und Massnahmenbefürworter jetzt im Frühling und im Sommer und in Zukunft wieder an einen Tisch sitzen könnten und zusammen ein Bierchen trinken. Die Gräben zuschütten. Schön wäre doch auch das.

Das C-Thema ist auch nicht mehr so oft in den Medien anzutreffen, finde ich. Es wurde aber von einem nicht minder ernsthaften Komplex abgelöst in den Schlagzeilen, dem Krieg in der Ukraine. Das zeigt auf: Es gibt Übergeordnetes, auf das man als Einzelner kaum einen Einfluss hat.

Es ist das Fazit, das man aus den letzten Jahren wahrlich ziehen kann: Der Lauf der Zeit hat Überraschungen auf Lager, die nicht immer erfreulich sind. Dennoch sollten wir die Hoffnung nicht verlieren, dass es besser wird.



TIERISCH GUT

Ich hab ja einen so grossen Hunger

Wer oder was
«Zimmer mit Aussicht» – dieser Vogel füttert sein Junges direkt vor einem Fenster.

Wann
Am 13. April

Wo
Vor dem Fenster

Fotografiert von
Sr. Karin Zurbriggen, Kloster Baldegg

An dieser Stelle veröffentlicht der «Seetaler Bote» Fotos, die Sie, liebe Leserin, lieber Leser, gemacht haben oder die aus Ihrem Album stammen. Senden Sie Ihr Bild mit einem kurzen Text, der die Fragen Wer, Was, Wann und Wo beantwortet sowie mit Ihrem vollständigen Namen an: Redaktion «Seetaler Bote», Familienalbum oder Tierisch gut, 6281 Hochdorf oder per E-Mail an redaktion@seetalerbote.ch.

WETTER

PROGNOSEN Mit einigen Wolkenfeldern heute Donnerstag recht sonnig, in der Nordschweiz meist sonnig. Am Nachmittag über den Voralpen und den Alpen zeitweise dichtere Wolkenfelder und einige Quellwolken. Am Nachmittag 17 Grad.



FREITAG
6° / 18°

Mit einigen Wolkenfeldern recht sonnig, im Laufe des Nachmittages aus Süden zunehmend dichtere Bewölkung.



SAMSTAG
7° / 18°

Wahrscheinlich bei veränderlicher Bewölkung teilweise sonnig. Vor allem in der zweiten Tageshälfte gegen Westen hin einzelne Schauer.



SONNTAG
8° / 14°

Wechselnd bis stark bewölkt und einige Niederschläge möglich. Die Schneefallgrenze könnte um 1500 Meter liegen.



Total lokal

SeetalerBote

— lesenswert — seit 1900 —